

**Amtliche Mitteilungen der**



**Veröffentlichungsnummer: 46/2022**

**Veröffentlicht am: 27.04.2022**

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Fremdsprachliche Philologien der Philipps-Universität Marburg hat gemäß § 50 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I Nr. 22/2009, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2021 (GVBl. S. 931) am 09. Februar 2022 die folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen:

**Studien- und Prüfungsordnung**

für den

**Hauptfachteilstudiengang**

**„Latinistik“**

mit dem Abschluss

**„Bachelor of Arts (B.A.)“**

**der Philipps-Universität Marburg**

**vom 9. Februar 2022**

## Präambel

Die Allgemeinen Bestimmungen regeln studien- und prüfungsbezogene Bestimmungen für alle Studiengänge der Philipps-Universität Marburg. Darauf aufbauend gibt es für jeden Monobachelorstudiengang, Hauptfach- oder Nebenfachteilstudiengang sowie die Studienbereiche Marburg Skills und Interdisziplinarität eigene Regelungen, die an den jeweils federführenden Fachbereichen beschlossen werden. Damit besteht ein Bachelorstudiengang aus zwei bis vier Teilen (s. Abbildung), die jeweils in eigenen Studien- und Prüfungsordnungen geregelt sind:

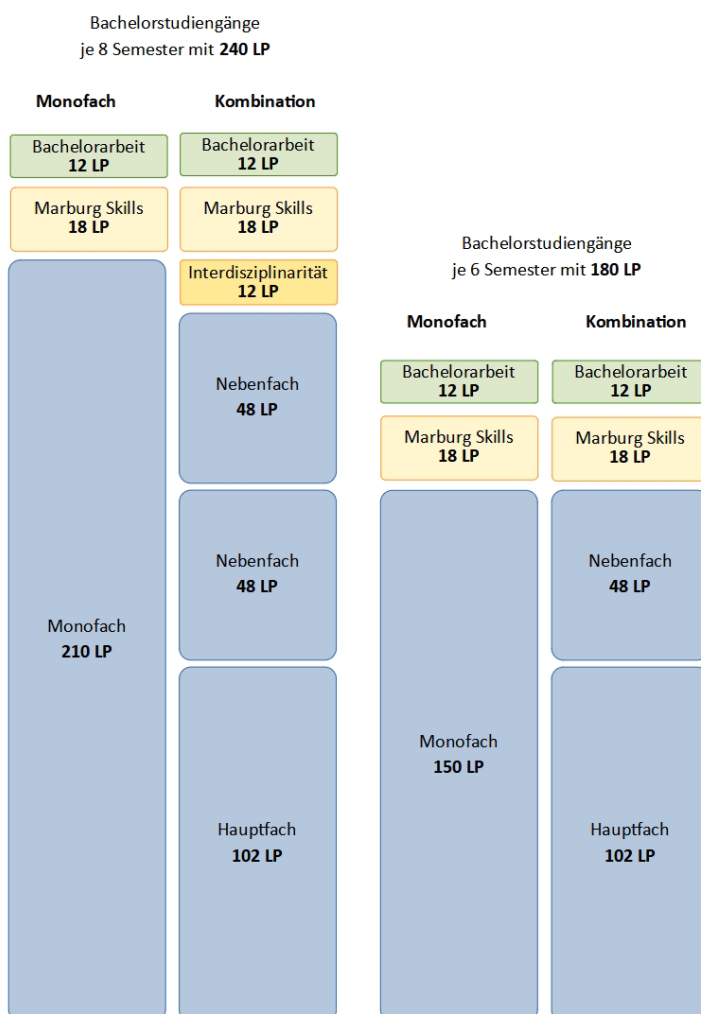
- aus der Studien- und Prüfungsordnung für das Monofach sowie der Studien- und Prüfungsordnung für die Studienbereiche Marburg Skills und Interdisziplinarität in den Monobachelorstudiengängen;
- aus den Studien- und Prüfungsordnungen für den Hauptfachteilstudiengang und für den Nebenfachteilstudiengang sowie der Studien- und Prüfungsordnung für die Studienbereiche Marburg Skills und Interdisziplinarität im sechssemestrigen Kombinationsbachelorstudiengang;
- aus den Studien- und Prüfungsordnungen für den Hauptfachteilstudiengang und für die beiden Nebenfachteilstudiengänge sowie der Studien- und Prüfungsordnung für die Studienbereiche Marburg Skills und Interdisziplinarität für den achtsemestrigen Kombinationsbachelorstudiengang.

Die Leistungspunkte der Fachanteile sind bei allen Studiengängen und Teilstudiengängen identisch: 150 LP beim sechssemestrigen Monobachelorstudiengang, 210 LP im achtsemestrigen Monobachelorstudiengang, 102 LP beim Hauptfachteilstudiengang und 48 LP beim Nebenfachteilstudiengang.

Jeder Marburger Bachelorstudiengang beinhaltet zusätzlich die Bachelorarbeit mit 12 LP, die verbindlich in den Studien- und Prüfungsordnungen der Monobachelorstudiengänge sowie in den Studien- und Prüfungsordnungen der Hauptfachteilstudiengänge der Kombinationsbachelorstudiengänge geregelt ist.

Sollte die Studien- und Prüfungsordnung des (bzw. eines) gewählten Nebenfachs die Möglichkeit zum Verfassen der Bachelorarbeit dort vorsehen, können Studierende einen Antrag auf Verfassen der Bachelorarbeit im Nebenfach stellen.

Die folgende Studien- und Prüfungsordnung ist Teil dieser Struktur und ist immer im Zusammenhang mit den Studien- und Prüfungsordnungen der anderen Teilstudiengänge und Studienbereiche zu denken. Ihre Verzahnung erfolgt durch die Allgemeinen Bestimmungen. Über die angebotenen Fächer, ihre Kombinationsmöglichkeiten und die genaue Gestaltung der Struktur informiert eine zentrale Webseite.



# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Allgemeines</b> .....	<b>4</b>
§ 1 Geltungsbereich .....	4
§ 2 Ziele des Studiums.....	4
§ 3 Bachelorgrad.....	4
<b>II. Studienbezogene Bestimmungen</b> .....	<b>5</b>
§ 4 Zugangsvoraussetzungen.....	5
§ 5 Studienberatung .....	5
§ 6 Strukturvariante des Studiengangs .....	5
§ 7 Studium: Aufbau, Inhalte, Studienverlaufsplan und Informationen .....	5
§ 8 Allgemeine Regelstudienzeit, Exzellenzförderung und Studienbeginn .....	7
§ 9 Studienaufenthalte im Ausland .....	7
§ 10 Module und Leistungspunkte .....	8
§ 11 Praxismodule .....	8
§ 12 Module des Studienbereichs Marburg Skills.....	8
§ 13 Module des Studienbereichs der Interdisziplinarität .....	8
§ 14 Modul- und Veranstaltungsanmeldung sowie Modul- und Veranstaltungsabmeldung ....	8
§ 15 Zugang zu Wahlpflichtmodulen oder Lehrveranstaltungen mit begrenzten Teilnahmemöglichkeiten .....	8
§ 16 Studiengangübergreifende Modulverwendung.....	9
§ 17 Studienleistungen.....	9
<b>III. Prüfungsbezogene Bestimmungen</b> .....	<b>9</b>
§ 18 Prüfungsausschuss.....	9
§ 19 Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung.....	9
§ 20 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer .....	9
§ 21 Anerkennung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen .....	9
§ 22 Modulliste, Import- und Exportmodulliste sowie Modulhandbuch.....	9
§ 23 Prüfungsleistungen .....	10
§ 24 Prüfungsformen und -dauern, Bearbeitungszeiten .....	10
§ 25 Bachelorarbeit.....	11
§ 26 Prüfungstermine, Prüfungsanmeldung und Prüfungsabmeldung.....	12
§ 27 Zeitliche Vorgaben zur Erbringung von Leistungen.....	12
§ 28 Familienförderung, Nachteilsausgleich und informelles Teilzeitstudium .....	13
§ 29 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß.....	13
§ 30 Leistungsbewertung und Notenbildung .....	13
§ 31 Freiversuch.....	14
§ 32 Wiederholung von Prüfungen.....	14
§ 33 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen .....	14
§ 34 Ungültigkeit von Prüfungsleistungen.....	14
§ 35 Zeugnis .....	14
§ 36 Urkunde .....	14
§ 37 Diploma Supplement .....	14
§ 38 Transcript of Records und vollständiger Leistungsnachweis .....	14
<b>IV. Schlussbestimmungen</b> .....	<b>14</b>
§ 39 Einsicht in die Prüfungsunterlagen.....	14
§ 40 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen.....	14
<b>Anlage 1: Exemplarische Studienverlaufspläne</b> .....	<b>16</b>
<b>Anlage 2: Modulliste</b> .....	<b>20</b>
<b>Anlage 3: Importmodulliste</b> .....	<b>27</b>
<b>Anlage 4: Exportmodulliste</b> .....	<b>29</b>

# **I. Allgemeines**

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt ergänzend zu den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge an der Philipps-Universität Marburg vom 13. September 2010 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg, Nr. 51/2010) in der jeweils gültigen Fassung – nachfolgend Allgemeine Bestimmungen genannt – Ziele, Inhalte, Aufbau und Gliederung des Studiums sowie Anforderung und Verfahren der Prüfungsleistungen im Hauptfachteilstudiengang (im Folgenden Studiengang) „Latinistik“ mit dem Abschluss „Bachelor of Arts (B.A.)“.

## **§ 2 Ziele des Studiums**

(1) Ziel des Studiums ist es, einen wissenschaftsorientierten und zugleich berufsrelevanten Abschluss zu erwerben, der einerseits zur Aufnahme eines Masterstudiengangs qualifiziert und andererseits den Einstieg in fachaffine Berufsfelder ermöglicht.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen dieses Hauptfachteilstudiengangs überblicken zentrale Texte und Autoren der antiken lateinischen Literatur und können diese literaturgeschichtlich und (kultur-)historisch einordnen. Sie können die Bedeutung dieser Literatur für die Entwicklung der europäischen Geistesgeschichte erfassen und herausstellen. Sie haben die Fähigkeit, lateinische Texte von mittlerem bis gehobenen Sprachniveau mit unterschiedlichen philologischen Methoden zu analysieren und sie mithilfe einschlägiger Hilfsmittel unter Berücksichtigung ihrer historischen Entstehungsbedingungen zu interpretieren. Sie können lateinische Texte von mittlerem bis gehobenen Sprachniveau in ihrer spezifischen sprachlichen Struktur und Idiomatik erfassen sowie sie angemessen ins Deutsche übertragen.

(3) Neben den fachlichen Kompetenzen verfügen die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs über wichtige Schlüsselqualifikationen, die für das wissenschaftliche Arbeiten allgemein, aber besonders in den Geisteswissenschaften, sowie für unterschiedliche außeruniversitäre Tätigkeitsbereiche hochrelevant sind. Hierzu zählen Textkompetenzen, kommunikative Kompetenzen, soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen, außerdem Kompetenzen, die zur persönlichen Entwicklung beitragen. Die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit wird im besonderen Maße gefördert, indem im begrenzten Umfang Selbststudiumsanteile in das Studium integriert sind, die zur eigenständigen Bearbeitung philologischer Fragestellungen sowie zur selbstständigen Erschließung und Übersetzung neulateinischer Texte anregen.

(4) Entsprechend den Forschungsschwerpunkten der Marburger Klassischen Philologie bietet der Studiengang eine intensive Beschäftigung mit a) den kanonischen Texten der römischen Antike, auf denen in den Wissenschaften, der Literatur, den Künsten und der Philosophie die europäischen Kulturtraditionen beruhen, und mit ihrer historischen Kontextualisierung; b) mit den zentralen Leitlinien und Phasen der Antikenrezeption in Mittelalter, Neuzeit und Moderne.

(5) Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs „Latinistik“ können insbesondere aufgrund ihrer Sprach- und Kulturkompetenzen besonders im Archivwesen, in Bibliotheken, in Museen und ähnlichen Kultureinrichtungen beruflich tätig werden, ebenso in Bereichen des Forschungsmanagements, des Kulturmanagements, der Universitätsadministration, des öffentlichen Diensts und der Ministerien, z.B. im Auswärtigen Amt, sowie in vergleichbaren administrativen Berufsfeldern. Daneben schafft der Studiengang fundierte Voraussetzung für berufliche Karrieren im Verlagswesen, im Journalismus, in den Medien, in der Politik und ähnlichen gesellschaftlichen Tätigkeitsbereichen.

## **§ 3 Bachelorgrad**

(1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle vorgesehenen Module bestanden sind.

(2) Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums gemäß Abs. 1 verleiht der Fachbereich Fremdsprachliche Philologien den akademischen Grad „Bachelor of Arts“.

## II. Studienbezogene Bestimmungen

### § 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Zum Studiengang „Latinistik“ ist berechtigt, wer über eine Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 60 HHG verfügt und den Prüfungsanspruch für diesen Studiengang oder für einen verwandten Studiengang nicht verloren hat oder aus anderen Gründen gemäß § 63 Abs. 1 und 2 HHG an der Immatrikulation gehindert ist.

(2) Der Hauptfachteilstudiengang „Latinistik“ ist nicht mit dem Nebenfachteilstudiengang „Lateinische Sprache und Kultur“ kombinierbar.

(3) Darüber hinaus sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums nachzuweisen.

(4) Neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang kann die Teilnahme an einzelnen Modulen oder Modulteilern von der Erfüllung spezifischer Modulzugangsvoraussetzungen abhängig gemacht werden. In diesem Fall sind die Voraussetzungen in der Modulliste (Anlage 2) unter „Voraussetzungen für die Teilnahme“ aufgeführt.

### § 5 Studienberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die zentrale allgemeine Studienberatung (ZAS) der Philipps-Universität Marburg. Die Fachstudienberatung wird in der Regel durch die Professorinnen und Professoren oder von beauftragten Personen wahrgenommen.

### § 6 Strukturvariante des Studiengangs

Der Studiengang „Latinistik“ ist ein Hauptfachteilstudiengang im sechssemestrigen und achtsemestrigen Kombinationsbachelorstudiengang der Philipps-Universität Marburg.

Auf die Erläuterungen in § 6 der Allgemeinen Bestimmungen wird verwiesen.

### § 7 Studium: Aufbau, Inhalte, Studienverlaufsplan und Informationen

(1) Der Studiengang „Latinistik“ gliedert sich in die Studienbereiche „Einführung“, „Fachkompetenz 1 (Sprache)“, „Fachkompetenz 2 (Literatur)“ und „Praxis und Vertiefung“.

(2) Aus den Zuordnungen der Module, dem Grad ihrer Verbindlichkeit sowie dem kalkulierten studentischen Arbeitsaufwand (workload) in Leistungspunkten (LP) ergibt sich folgender Studienaufbau:

	<i>Pflicht [PF] / Wahlpflicht [WP]</i>	<i>Leistungs- punkte</i>	<i>Erläuterung</i>
<b>Einführung</b>		<b>24</b>	
<i>Grundlagen der Klassischen Philologie I (LaL 1)*</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>Grundlagen der Klassischen Philologie II (LaL 2)*</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>Grundwissen Sprache I*</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>Einführung in die Kulturwissenschaft und in das wissenschaftliche Arbeiten*</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<b>Fachkompetenz 1 (Sprache)</b>		<b>24</b>	
<i>Lateinisches Textverstehen Prosa</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>Lateinisches Textverstehen Dichtung</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen I</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen II</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<b>Fachkompetenz 2 (Literatur)</b>		<b>36</b>	
<i>Grundwissen Lateinische Literatur</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>Grundwissen Antike Literatur*</i>	<i>PF</i>	<i>6</i>	
<i>Lateinische Literatur in Interpretation</i>	<i>PF</i>	<i>12</i>	

<i>Lateinische Literatur im Kontext der europäischen Literaturgeschichte</i>	<i>PF</i>	12	
<b>Praxis und Vertiefung</b>		<b>18</b>	
<i>Außeruniversitäres Praktikum</i>	<i>WP</i>	12	
<i>Einführung in die digitalen Geisteswissenschaften*</i>	<i>WP</i>	6	
<i>Latinistisches Projekt</i>	<i>WP</i>	6	
<i>Historisch-Vergleichende Grammatik des Lateinischen*</i>	<i>WP</i>	12	
<i>Grundwissen Sprache II*</i>	<i>WP</i>	6	
<i>Antike Literatur und ihre Rezeption - Diskussionen</i>	<i>WP</i>	6	
<i>Antike Literatur und ihre Rezeption - Konzeptionen*</i>	<i>WP</i>	6	
<b>Summe Fachanteil (Hauptfachteilstudiengang)</b>		<b>102</b>	
<b>Bachelorarbeit</b>		<b>12</b>	

\*Import gemäß Anlage 3 Importmodulliste

(3) Im Studienbereich „Einführung“ gewinnen die Studierenden einen ersten Überblick über die antike Literatur von Homer bis in die Spätantike und lernen dabei die wichtigsten Gattungen und philosophischen Strömungen kennen. Sie eignen sich ein grundlegendes methodisches und begriffliches Instrumentarium im Bereich der antiken Literaturwissenschaft an und werden eingeführt in die wichtigsten Hilfsmittel (Standardwerke, Lexika, digitale Corpora etc.). Ferner eignen sie sich basale Sprachkompetenzen durch den Aufbau eines Grundwortschatzes und ein grammatisches Repetitorium an. Sie erhalten zudem eine Grundlagenausbildung in der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und den Kulturwissenschaften.

(4) Im Studienbereich „Fachkompetenz 1 (Sprache)“ bauen die Studierenden ihre Sprachkompetenz durch die Lektüre lateinischer Texte von mittlerem bis gehobenem Sprachniveau aus. Dabei lernen sie die sprachlichen Eigentümlichkeiten sowohl prosaischer als auch poetischer Texte kennen und eignen sich verschiedene Texterschließungsmethoden an. Sie vertiefen ihre grammatischen Kenntnisse und erwerben Kompetenzen für eine linguistische Untersuchung lateinischer Texte.

(5) Im Studienbereich „Fachkompetenz 2 (Literatur)“ erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur methodisch geleiteten Interpretation lateinischer Texte von mittlerem bis gehobenem Sprachniveau. Dabei liegt der Fokus auf den größeren literaturgeschichtlichen Zusammenhängen sowohl der lateinischen Literatur im engeren als auch der gesamteuropäischen Literatur im weiteren Sinne. Unter Anleitung üben die Studierenden anhand spezifischer Interpretationsprobleme verschiedene wissenschaftliche Methoden der philologischen Textanalyse sowie -exegese ein und erwerben die Kompetenz zur mündlichen und schriftlichen Präsentation dieser Ergebnisse; zudem erhalten die sie einerseits Einblicke in ausgewählte Texte der griechischen Literatur, die auf die lateinische Literaturentwicklung gewirkt hat, und andererseits in neulateinische Texte, auf welche die antiken lateinischen Texte gewirkt haben.

(6) Der Studienbereich „Praxis und Vertiefung“ bietet Studierenden die Möglichkeit, entsprechend ihren Neigungen und Interessen spezifische Kompetenzen und Kenntnisse in den inhaltlichen Bereichen der lateinischen Sprache, der antiken Literatur oder der Antikenrezeption zu erweitern. Zudem besteht die Möglichkeit, in einem externen Praktikum erste außeruniversitäre Erfahrungen zu sammeln und mögliche spätere Berufsfelder kennenzulernen.

(7) Die beispielhafte Abfolge des modularisierten Studiums wird in den Studienverlaufsplänen (vgl. Anlage 1) dargestellt.

(8) Allgemeine Informationen und Regelungen in der jeweils aktuellen Form sind auf der studiengangbezogenen Webseite unter

<https://www.uni-marburg.de/de/fb10/iksl/faecher/klassische-philologie/studium/studiengaenge>

hinterlegt. Dort sind insbesondere auch das Modulhandbuch und die Studienverlaufspläne einsehbar. Dort ist auch eine Liste des aktuellen Im- und Exportangebotes des Studiengangs veröffentlicht.

(9) Die Zuordnung der einzelnen Veranstaltungen zu den Modulen des Studiengangs ist aus dem Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg, welches auf der Homepage der Universität zur Verfügung gestellt wird, ersichtlich.

## **§ 8 Allgemeine Regelstudienzeit, Exzellenzförderung und Studienbeginn**

(1) Die allgemeine Regelstudienzeit der beiden Kombinationsbachelorstudiengänge, innerhalb derer Studierende Hauptfach- und Nebenfachteilstudiengänge studieren, beträgt sechs bzw. acht Semester. Auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung stellt der Fachbereich ein Lehrangebot sicher, das es den Studierenden ermöglicht, alle zum Bestehen des Teilstudiengangs notwendigen Leistungen in der allgemeinen Regelstudienzeit wahrzunehmen.

(2) Der Fachbereich ist bemüht, besonders leistungsstarke Studierende zu fördern. Zu diesem Zweck können besonders motivierte Bachelorstudierende des Hauptfachteilstudiengangs, die im Rahmen eines sechssemestrigen Kombinationsstudienganges bereits mindestens 144 LP oder im Rahmen eines achtsemestrigen Kombinationsstudienganges bereits 204 LP erworben haben, auf Antrag beim Prüfungsausschuss bereits Module des Masterstudiengangs „Klassische Philologie“ im Umfang von 12 LP nach Maßgabe der vorhandenen Kapazitäten als zusätzliche Module absolvieren. Diese Module gehen weder in die Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte noch in die Gesamtnote des Mono- bzw. Kombinationsbachelorstudiengangs ein. Sie können bei Aufnahme des entsprechenden Masterstudiengangs angerechnet werden.

(3) Der Studiengang kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester aufgenommen werden.

## **§ 9 Studienaufenthalte im Ausland**

(1) Ein freiwilliges Auslandsstudium von einem Semester kann ohne Studienzeitverlängerung in den Studienverlauf integriert werden. Hierfür ist der Zeitraum des 5. Semesters vorgesehen. Die gemäß Studienverlaufsplänen (Anlage 1) für diesen Zeitraum vorgesehenen Module sind besonders gut geeignet, um an ausländischen Hochschulen absolviert und für das Studium an der Philipps-Universität Marburg anerkannt zu werden.

(2) Über verschiedene Zielhochschulen sowie über Praktikumsmöglichkeiten im Ausland, die fachlichen Anforderungen, Anerkennungsmöglichkeiten sowie Fördermöglichkeiten beraten die Auslandsstudienberatung des Fachbereichs sowie die für das Auslandsstudium zuständigen Dienststellen der Philipps-Universität Marburg.

(3) Die Studierenden schließen mit ihrem Fachbereich und der ausländischen Gasthochschule vor dem Auslandsaufenthalt einen Studienvertrag (Learning Agreement) ab. In einem solchen Learning Agreement sind das im Ausland zu absolvierende Studienprogramm sowie die bei erfolgreichem Abschluss eines Moduls bzw. einer Lehrveranstaltung zu vergebenden Leistungspunkte festzulegen. Die Studierenden stimmen zu, das vereinbarte Studienprogramm an der Gasthochschule als festen Bestandteil des Studiums zu absolvieren, der Fachbereich rechnet die erbrachten Leistungen an. Das Learning Agreement ist für die Beteiligten bindend. Für den Abschluss von Learning Agreements ist maßgeblich, dass die anvisierten Lernergebnisse und Kompetenzen weitgehend übereinstimmen. Eine Übereinstimmung der Inhalte ist nicht erforderlich.

(4) In begründeten Ausnahmefällen kann das Learning Agreement vor und während des Auslandsaufenthaltes auf Antrag der Studierenden im Einverständnis mit dem Fachbereich abgeändert bzw. angepasst werden. Die Zustimmung der ausländischen Gasthochschule ist erforderlich.

(5) Abweichungen von den im Learning Agreement getroffenen Vereinbarungen werden nachträglich nur dann gestattet, wenn sie von den Studierenden nicht zu verantworten sind und eine entsprechende Dokumentation vorgelegt wird.

## **§ 10 Module und Leistungspunkte**

Es gelten die Regelungen des § 10 Allgemeine Bestimmungen.

## **§ 11 Praxismodule**

(1) Im Rahmen des Studiengangs „Latinistik“ ist kein internes Praxismodul gemäß § 7 dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehen. Es ist ein externes Praxismodul gemäß § 7 dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehen. Soweit Studierende trotz Bemühens keine Praktikumsstelle finden, ist ein externes Praktikum durch die anderen in § 7 dieser Studien- und Prüfungsordnung für den entsprechenden Studienbereich vorgesehenen Module zu ersetzen.

(2) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 11 Allgemeine Bestimmungen.

## **§ 12 Module des Studienbereichs Marburg Skills**

Es gelten die Regelungen des § 12 Allgemeine Bestimmungen. Module, die dem Studienbereich Marburg Skills zugewiesen sein sollen, sind in den Exportanlagen der Studiengänge ausgewiesen. Sollen Studierende Fachmodule des vorliegenden Studiengangs im Studienbereich Marburg Skills im Umfang von bis zu 18 LP wählen können, werden diese in der Exportliste ebenfalls entsprechend ausgewiesen.

## **§ 13 Module des Studienbereichs der Interdisziplinarität**

Es gelten die Regelungen des § 13 Allgemeine Bestimmungen. Module, die dem Studienbereich Interdisziplinarität zugewiesen sein sollen, sind in den Exportanlagen der Studiengänge ausgewiesen. Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten können Module des Studienbereichs der Interdisziplinarität auch für Studierende des sechssemestrigen Kombinationsbachelorstudiengangs sowie der Monobachelorstudiengänge im Studienbereich Marburg Skills zur Verfügung stehen.

## **§ 14 Modul- und Veranstaltungsanmeldung sowie Modul- und Veranstaltungsabmeldung**

(1) Für Veranstaltungen ist generell eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Anmeldungen im Sinne des Satzes 1 können als implizite Prüfungsanmeldung vorgesehen werden. Mit der verbindlichen Anmeldung erfolgt eine implizite Anmeldung zu Studien- und/oder Prüfungsleistungen.

(2) Das An- und Abmeldeverfahren sowie die An- und Abmeldefristen werden rechtzeitig auf der studiengangbezogenen Webseite gemäß § 7 Abs. 8 bekannt gegeben. Die Vergabe von Modul- oder Veranstaltungsplätzen erfolgt bei beschränkten Kapazitäten gemäß § 15 dieser Studien- und Prüfungsordnung.

## **§ 15 Zugang zu Wahlpflichtmodulen oder Lehrveranstaltungen mit begrenzten Teilnahmemöglichkeiten**

(1) Für Wahlpflichtmodule und Lehrveranstaltungen können durch Fachbereichsratsbeschluss Zulassungszahlen festgesetzt werden, sofern dies zur Durchführung eines geordneten Lehr- und Studienbetriebs und zur Erreichung des Ausbildungsziels zwingend erforderlich ist. Jede festgesetzte Teilnehmerzahl wird in geeigneter Weise rechtzeitig vor Beginn des Wahlpflichtmoduls oder der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(2) Bei einem Wahlpflichtmodul oder einer Lehrveranstaltung mit begrenzter Kapazität besteht kein Anspruch auf die Teilnahme, sofern das Studium mindestens eines anderen dazu alternativen Wahlpflichtmoduls oder einer anderen Lehrveranstaltung offensteht.

(3) Übersteigt bei einem Wahlpflichtmodul oder einer Lehrveranstaltung die Zahl der Anmeldungen die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze, ist eine Auswahl zu treffen. Die Auswahl wird durch Los getroffen.

In jedem Fall ist sicherzustellen, dass im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten vorab Härtefälle, insbesondere solche i. S. von § 28 Abs. 1 und 2 (Prioritätsgruppe 1), und Studierende mit



besonderem Interesse an der Teilnahme (Prioritätsgruppe 2) berücksichtigt werden. Ein besonderes Interesse liegt dabei insbesondere bei denjenigen Studierenden vor,

- für die das Wahlpflichtmodul oder die Lehrveranstaltung aufgrund einer innerfachlichen Spezialisierung verpflichtend ist,
- für die das Modul im Studiengang als Fachmodul vorgesehen ist,
- für die das Modul im Studienbereich Interdisziplinarität im Rahmen eines achtsemestrigen Kombinationsbachelorstudiengangs vorgesehen ist,
- die in einem vorangegangenen Semester trotz Anmeldung keinen Platz erhalten haben, obwohl der Studienverlaufsplan das Wahlpflichtmodul vorsah,
- die ohne Erfolg an dem Wahlpflichtmodul oder der Lehrveranstaltung teilgenommen haben, wenn die nochmalige Teilnahme für die Wiederholungsprüfung zwingend ist.

Genügen im Einzelfall die vorhandenen Plätze nicht zur Berücksichtigung der beiden Prioritätsgruppen, sind Studierende der Prioritätsgruppe 1 vorrangig zuzulassen, innerhalb der Gruppen entscheidet dann jeweils das Los.

### **§ 16 Studiengangübergreifende Modulverwendung**

(1) Module, die sich in Angebot und Prüfungsregeln nach den Bestimmungen anderer Studienangebote richten („Importmodule“), sind vorgesehen. Nähere Angaben zu diesen Modulen sind in Anlage 3 zusammengefasst.

(2) Module aus dem Angebot des Studiengangs „Latinistik“, die auch im Rahmen anderer Studiengänge absolviert werden können, unterliegen den Regelungen von § 22 Abs. (4) dieser Studien- und Prüfungsordnung sowie § 16 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 17 Studienleistungen**

Es gilt § 17 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen

## **III. Prüfungsbezogene Bestimmungen**

### **§ 18 Prüfungsausschuss**

(1) Der Fachbereichsrat bestellt den Prüfungsausschuss.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören

1. drei Angehörige der Gruppe der Professorinnen und Professoren,
2. ein Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
3. ein Mitglied der Gruppe der Studierenden an.

Für jedes Mitglied soll ein stellvertretendes Mitglied gewählt werden.

(3) Die Amtszeit, den Vorsitz, die Beschlussfähigkeit und weitere Aspekte regelt § 18 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 19 Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung**

Es gelten die Regelungen des § 19 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 20 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer**

Es gelten die Regelungen des § 20 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 21 Anerkennung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

Es gelten die Regelungen des § 21 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 22 Modulliste, Import- und Exportmodulliste sowie Modulhandbuch**

(1) Die Module, die im Rahmen des Studiengangs zu absolvieren sind, sind in der Modulliste (Anlage 2) sowie in der Liste mit den Importmodulen (Anlage 3) zusammengefasst. Die Art der

Module, ihre Zuordnung auf die verschiedenen Studienbereiche des Studiengangs, Wahlmöglichkeiten zwischen Modulen, die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen sowie die zu erwerbenden Leistungspunkte, die Prüfungsform, die Bewertung und die Kompetenzziele ergeben sich aus diesen Listen sowie aus § 7. Bei Importmodulen ergeben sich diese Informationen aus den Originalmodullisten des anbietenden Studiengangs.

(2) Das Angebot der Importmodule steht unter dem Vorbehalt, dass Änderungen der Module durch die anbietenden Lehreinheiten vorgenommen werden können (insbesondere z. B. durch Akkreditierungen). Hierzu ist keine Änderung dieser Studien- und Prüfungsordnung notwendig. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss rechtzeitig auf der studiengangbezogenen Webseite bekannt gegeben. Außerdem kann der Prüfungsausschuss beschließen, dass generell oder im Einzelfall auf begründeten Antrag weitere Module als Importmodule zugelassen werden, sofern der anbietende Fachbereich bzw. die anbietende Einrichtung dem zustimmt.

(3) Weitergehende Informationen mit ausführlichen Modulbeschreibungen sowie das aktuelle Angebot der Importmodule werden in einem Modulhandbuch auf der Webseite des Studiengangs veröffentlicht.

(4) Anlage 4 gibt Module für den Export frei. Diese enthält außerdem eine Liste mit Angaben über Module, die ausschließlich für den Export angeboten werden.

### **§ 23 Prüfungsleistungen**

Es gelten die Regelungen des § 23 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 24 Prüfungsformen und -dauern, Bearbeitungszeiten und -umfänge**

(1) Schriftliche Prüfungen erfolgen in der Form von

- Klausuren, die auch ganz oder teilweise als E-Klausuren (gemäß Anlage 6 der Allgemeinen Bestimmungen) sowie ganz oder teilweise als Klausuren im Multiple-Choice-Verfahren („Antwort-Wahl-Prüfungen“; gemäß Anlage 7 der Allgemeinen Bestimmungen) durchgeführt werden können
- Hausarbeiten
- Essays
- Portfolios
- Berichten
- der Bachelorarbeit

(2) Mündliche Prüfungen erfolgen in der Form von

- Einzelprüfungen
- Gruppenprüfungen

(3) Weitere Prüfungsformen sind Referate.

(4) Hausarbeiten, Essays und Berichte sollen mindestens zwischen zwei und drei Wochen Bearbeitungszeit (i. S. einer reinen Prüfungsdauer) umfassen. Der Gesamtzeitraum, der zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt wird, soll eine größere Zeitspanne umfassen. Die Dauer bzw. Bearbeitungszeit der übrigen Prüfungen ist jeweils in der Modulliste festgelegt.

(5) Multimedial gestützte schriftliche Prüfungen („E-Klausuren“) finden gemäß den Regelungen in den Allgemeinen Bestimmungen, Anlage 6 statt.

(6) Prüfungen im Multiple-Choice-Verfahren finden gemäß den Regelungen in den Allgemeinen Bestimmungen („Antwort-Wahl-Prüfungen“), Anlage 7 statt.

(7) Für die Importmodule gemäß Anlage 3 gelten die entsprechenden Regelungen der Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge, aus denen die Module importiert werden, in ihrer jeweils aktuell gültigen Fassung.

(8) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 24 Allgemeine Bestimmungen.

## **§ 25 Bachelorarbeit**

(1) Die Bachelorarbeit (Abschlussarbeit) ist obligatorischer Bestandteil des Studiums. Die Bachelorarbeit kann auf Antrag bei den Prüfungsausschüssen der Teilstudiengänge im Nebenfachteilstudiengang absolviert werden. In diesem Fall ist an einer obligatorischen Fachstudienberatung teilzunehmen.

Die Bachelorarbeit ist in deutscher Sprache anzufertigen oder kann in Absprache mit dem Prüfungsausschuss auch in anderen Sprachen angefertigt werden.

(2) Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit nachweisen soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Latinistik unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat auf Basis der in Studium erworbenen Kompetenzen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eigenständig und in systematischer Form einen kohärenten Text verfasst, in dem für sie oder ihn neue Wissensgebiete selbstständig erschlossen werden und diese Erkenntnisse in angemessener wissenschaftlicher Argumentationsweise präsentiert werden. Der Umfang der Bachelorarbeit beträgt 12 Leistungspunkte.

(3) Die Bachelorarbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen.

(4) Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass Module im Umfang von mindestens 84 LP erfolgreich absolviert sind.

(5) Die Kandidatin bzw. der Kandidat schlägt eine Betreuerin oder einen Betreuer sowie eine prüfungsberechtigte Person als Erstgutachterin oder Erstgutachter für die Bachelorarbeit vor. Für die Zweitgutachterin bzw. den Zweitgutachter besteht ebenfalls Vorschlagsrecht für die Kandidatin bzw. den Kandidaten. Die Vorschläge begründen keinen Anspruch. Die Betreuerin bzw. der Betreuer sowie die Erstgutachterin bzw. der Erstgutachter können identische Personen sein. Die Erstgutachterin oder der Erstgutachter muss vom Prüfungsausschuss für die Begutachtung von Bachelorarbeiten bestellt werden. Das Thema der Bachelorarbeit wird von der Erstgutachterin oder dem Erstgutachter dem Prüfungsausschuss vorgelegt und vom Prüfungsausschuss vergeben. Findet die Kandidatin bzw. der Kandidat keine Betreuerin bzw. keinen Betreuer und keine Erstgutachterin bzw. keinen Erstgutachter, so bestimmt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Betreuerin bzw. den Betreuer und die Erstgutachterin bzw. den Erstgutachter und sorgt dafür, dass rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit ausgegeben wird.

(6) Das Thema der Abschlussarbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb des vorgesehenen zeitlichen Prüfungsaufwandes von 360h bzw. 9 Wochen Vollzeit angefertigt werden kann. Der Gesamtzeitraum, der zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt wird, soll eine größere Zeitspanne umfassen. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um höchstens 20 % (z. B. wegen unvorhergesehener Probleme bei der Literatur- oder Datenbeschaffung) ist auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten möglich; sie führt nicht zur Vergabe zusätzlicher Leistungspunkte. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Themenausgabe; der Ausgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Die Themenausgabe soll so rechtzeitig erfolgen, dass auch im Falle der Gewährung einer Verlängerung der Bearbeitungszeit keine Studienzeitverlängerung eintritt.

(7) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss oder einer von ihm benannten Stelle in zwei gedruckten Exemplaren nach den Vorgaben des Prüfungsausschusses abzugeben. Die Arbeit ist zusätzlich zur gedruckten Ausgabe in digitaler Form als pdf-Datei per E-Mail einzureichen. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die Kandidatin bzw. der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Wird die

Bachelorarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 30 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen bewertet.

(8) Die Bachelorarbeit ist nicht bestanden, wenn die Gesamtbewertung nicht mindestens 5 Punkte („ausreichend“) gemäß § 30 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen lautet; sie kann einmal wiederholt werden.

Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass die Kandidatin oder der Kandidat innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe des Nichtbestehens ein neues Thema erhält. Eine Rückgabe des Themas innerhalb der in § 25 Abs. 8 Satz 1 Allgemeine Bestimmungen genannten Frist ist nur zulässig, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat bei der ersten Anfertigung der Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Eine zweite Wiederholung der Bachelorarbeit ist ausgeschlossen.

(9) Ein Notenausgleich für eine nicht bestandene Bachelorarbeit ist nicht zulässig.

(10) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 25 Allgemeine Bestimmungen.

## **§ 26 Prüfungstermine, Prüfungsanmeldung und Prüfungsabmeldung**

(1) Der Prüfungsausschuss gibt im Vorlesungsverzeichnis die Zeiträume der Prüfungen und der Wiederholungsprüfungen bekannt. Termine für Klausuren und andere Prüfungstermine, die für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Moduls gleichermaßen gültig sind, werden ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Individuell zu vereinbarende Prüfungstermine (wie z. B. Referate) werden im Vorlesungsverzeichnis mit dem Hinweis „n. V.“ bekannt gegeben.

(2) Prüfungen finden im Rahmen der jeweiligen Modulveranstaltungen oder im unmittelbaren Anschluss daran statt. Finden Prüfungen im Anschluss an Modulveranstaltungen statt, so sollen sie i. d. R. in einem zwei- bis dreiwöchigen Prüfungszeitraum zum Ende der Vorlesungszeit oder zu Beginn bzw. zum Ende der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit angeboten werden. Klausuren sollen i. d. R. am selben Wochentag und zur selben Uhrzeit stattfinden, an denen eine entsprechende Modulveranstaltung stattfindet.

Die Prüferin oder der Prüfer soll die Anfertigung von Prüfungsarbeiten, wie z. B. Hausarbeiten, auch für die vorlesungsfreie Zeit vorsehen.

(3) Für die Wiederholung der Prüfungen ist der erste Wiederholungstermin so festzusetzen, dass bei erfolgreicher Teilnahme das fortlaufende Studium im folgenden Semester gewährleistet ist.

(4) Zur Teilnahme an einer Prüfung ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Der Prüfungsausschuss gibt die Fristen und die Form der Anmeldung spätestens 4 Wochen vor Beginn des Anmeldezeitraums in geeigneter Weise bekannt. Die Zulassung zur Prüfung ist zu versagen, wenn die Anmeldefrist nicht eingehalten wird oder wenn Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

(5) Eine verbindliche Prüfungsanmeldung kann ohne die Angabe von Gründen zurückgezogen werden, sofern dies innerhalb der vom Prüfungsausschuss dafür festgelegten Frist erfolgt. Diese Fristen sowie die Form der Abmeldung werden gemeinsam mit den entsprechenden Regelungen zur Anmeldung bekannt gegeben.

(6) Auf begründeten Antrag beim Prüfungsausschuss werden Ersatztermine für Prüfungen festgesetzt, an denen aufgrund religiöser Arbeitsverbote nicht teilgenommen werden kann. Die Zugehörigkeit zur entsprechenden Glaubensgemeinschaft ist mit dem Antrag nachzuweisen. Der Antrag ist innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungstermins zu stellen.

## **§ 27 Zeitliche Vorgaben zur Erbringung von Leistungen**

Es sind keine Fristen für die Erbringung bestimmter Leistungen vorgesehen.

## **§ 28 Familienförderung, Nachteilsausgleich und informelles Teilzeitstudium**

(1) In Veranstaltungen und Prüfungen ist Rücksicht zu nehmen auf Belastungen durch Schwangerschaft und die Erziehung von Kindern, durch die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen sowie durch eine Behinderung oder chronische Erkrankung der oder des Studierenden. Die Art und Schwere der Belastung ist durch die oder den Studierenden rechtzeitig gegenüber der oder dem Verantwortlichen bzw. der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit geeigneten Unterlagen nachzuweisen. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag. Der Prüfungsausschuss kann in Krankheitsfällen ein amtsärztliches Attest verlangen. Die Inanspruchnahme der gesetzlichen Mutterschutzfristen und der Fristen der Elternzeit ist zu ermöglichen.

(2) Macht eine Studierende oder ein Studierender glaubhaft, dass sie oder er wegen einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen, einer Schwangerschaft oder der Erziehung von Kindern nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, gleicht der Prüfungsausschuss durch entsprechende Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Verlängerung der Bearbeitungszeit oder eine andere Gestaltung des Prüfungsverfahrens, diesen Nachteil aus.

(3) Das Studium kann nach den geltenden gesetzlichen Regelungen auf Antrag ganz oder teilweise als informelles Teilzeitstudium durchgeführt werden. Bei einem bewilligten informellen Teilzeitstudium besteht kein Anspruch auf Bereitstellung eines besonderen Lehr- und Studienangebotes. In jedem Fall wird eine Studienberatung vor Aufnahme eines informellen Teilzeitstudiums dringend empfohlen.

## **§ 29 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

(1) Eine Studienleistung gilt als nicht bestanden bzw. eine Prüfungsleistung gilt als „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 30 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen, wenn die Kandidatin oder der Kandidat einen für sie oder ihn bindenden Prüfungstermin ohne wichtigen Grund versäumt oder wenn sie oder er von einer Studienleistung bzw. Prüfung, zu der bereits angetreten wurde, ohne wichtigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine Studien- bzw. Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Der für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachte wichtige Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

(3) Versucht die Kandidatin oder der Kandidat, das Ergebnis von Prüfungsleistungen durch Täuschung oder nicht zugelassene Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 30 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen. Eine Kandidatin oder ein Kandidat, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung stört, kann von der jeweils prüfenden oder aufsichtführenden Person von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die Prüfungsleistung ebenfalls als „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 30 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin oder den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen, so dass der Prüfungsanspruch im Studiengang erlischt.

(4) Entscheidungen gemäß Abs. 1 bis 3 sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **§ 30 Leistungsbewertung und Notenbildung**

(1) Das Modul *Außeruniversitäres Praktikum* wird abweichend von § 30 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen nicht mit Punkten bewertet.

(2) Die Gesamtbewertung der Bachelorprüfung in Punkten gemäß Spalte (a) der Tabelle in § 30 Abs. 6 Allgemeine Bestimmungen errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert der Modulbewertungen; gleiches gilt für die Gesamtbewertung der Teilstudiengänge. Nicht mit Punkten bewertete (unbenotete) Module bleiben unberücksichtigt.

(3) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 30 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 31 Freiversuch**

Ein Freiversuch ist nicht vorgesehen.

### **§ 32 Wiederholung von Prüfungen**

(1) Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.

(2) Nicht bestandene Prüfungen können zweimal wiederholt werden. Bis zu drei Wiederholungen sind in den Modulen *Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen I* und *II* möglich.

(3) § 25 Abs. 8 Satz 1 (Bachelorarbeit) sowie § 23 Abs. 3 Satz 4 Allgemeine Bestimmungen (ausgeglichenen Modulteilprüfungen) bleiben unberührt.

### **§ 33 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen**

(1) Der Prüfungsanspruch in dem Studiengang, für den die oder der Studierende eingeschrieben ist, geht insbesondere endgültig verloren, wenn

1. eine Prüfung nach Ausschöpfen aller Wiederholungsversuche nicht bestanden ist,
2. ein schwerwiegender Täuschungsfall gemäß § 29 Abs. 3 Satz 3 vorliegt.

(2) Über das endgültige Nichtbestehen und den damit verbundenen Verlust des Prüfungsanspruchs wird ein Bescheid erteilt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

### **§ 34 Ungültigkeit von Prüfungsleistungen**

Es gelten die Regelungen des § 34 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 35 Zeugnis**

Es gelten die Regelungen des § 35 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 36 Urkunde**

Es gelten die Regelungen des § 36 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 37 Diploma Supplement**

Es gelten die Regelungen des § 37 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 38 Transcript of Records und vollständiger Leistungsnachweis**

Es gelten die Regelungen des § 38 Allgemeine Bestimmungen.

## **IV. Schlussbestimmungen**

### **§ 39 Einsicht in die Prüfungsunterlagen**

Es gelten die Regelungen des § 39 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 40 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2022/23 aufnehmen.

Marburg, den 27.04.2022  
gez.  
Prof. Dr. Carmen Birkle  
Dekanin des Fachbereichs  
Fremdsprachliche Philologien  
der Philipps-Universität Marburg

**In Kraft getreten am: 28.04.2022**










## **Anlage 1: Exemplarische Studienverlaufspläne**



**Studienverlaufsplan Hauptfach Latinistik  
- Sommersemester/ sechs Semester -**

↓	1. Semester	Grundlagen der Klass. Philologie I (LaL 1) 6 LP	Antike Literatur und ihre Rezeption – Diskussionen 6 LP		Grundlagen der Klass. Philologie II (LaL 2) 6 LP	15 LP
	2. Semester	Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen I 6 LP	Grundwissen Sprache I 6 LP	Einführung in die Kulturwissenschaften 6 LP		21 LP
	3. Semester	Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen II 6 LP	Grundwissen Lateinische Literatur 6 LP	Lateinisches Textverstehen Prosa 6 LP		18 LP
	4. Semester	Lateinische Literatur in Interpretation 12 LP		Lateinisches Textverstehen Dichtung 6 LP		18 LP
	5. Semester	Lateinische Literatur im Kontext der europäischen Literaturgeschichte 12 LP		Grundwissen Antike Literatur 6 LP		18 LP
	6. Semester	Bachelorarbeit 12 LP		Latinistisches Projekt 6 LP	Antike Literatur und ihre Rezeption – Konzeptionen 6 LP	24 LP

**Legende**

	Basis	Aufbau	Vertiefung	Praxis	Abschluss
Pflichtmodule:					
	Basis	Aufbau	Vertiefung	Praxis	
Wahlpflichtmodule:					

**• Studienverlaufsplan Hauptfach Latinistik**  
**• - Wintersemester / acht Semester-**

1. Semester	Grundlagen der Klass. Philologie I (LaL 1) 6 LP	Grundwissen Sprache I 6 LP	Einführung in die Kulturwissenschaften 6 LP	Grundlagen der Klass. Philologie II (LaL 2) 6 LP	21 LP
2. Semester	Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen I 6 LP	Lateinisches Textverstehen Prosa 6 LP			15 LP
3. Semester	Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen II 6 LP	Grundwissen Lateinische Literatur 6 LP			12 LP
4. Semester	Lateinische Literatur in Interpretation 12 LP				12 LP
5. Semester	Lateinische Literatur im Kontext der europäischen Literaturgeschichte 12 LP				12 LP
6. Semester	Latinistisches Projekt 6 LP	Antike Literatur und ihre Rezeption – Diskussionen 6 LP			12 LP
7. Semester	Grundwissen Antike Literatur 6 LP	Lateinisches Textverstehen Dichtung 6 LP			12 LP
8. Semester	Bachelorarbeit 12 LP		Antike Literatur und ihre Rezeption – Konzeptionen 6 LP		18 LP










**Legende**

	Basis	Aufbau	Vertiefung	Praxis	Abschluss
<u>Pflichtmodule:</u>					
	Basis	Aufbau	Vertiefung	Praxis	
<u>Wahlpflichtmodule:</u>					

**• Studienverlaufsplan Hauptfach Latinistik**  
**-- Sommersemester / acht Semester--**

1. Semester	Grundlagen der Klass. Philologie I (LaL 1) 6 LP	Antike Literatur und ihre Rezeption – Diskussionen 6 LP		Grundlagen der Klass. Philologie II (LaL 2) 6 LP	15 LP
2. Semester	Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen I 6 LP	Grundwissen Sprache I 6 LP	Einführung in die Kulturwissenschaften 6 LP		21 LP
3. Semester	Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen II 6 LP	Grundwissen Lateinische Literatur 6 LP	Lateinisches Textverstehen Prosa 6 LP		18 LP
4. Semester	Lateinische Literatur in Interpretation 12 LP				12 LP
5. Semester	Lateinische Literatur im Kontext der europäischen Literaturgeschichte 12 LP				12 LP
6. Semester	Latinistisches Projekt 6 LP	Antike Literatur und ihre Rezeption – Diskussionen 6 LP			12 LP
7. Semester	Grundwissen Antike Literatur 6 LP	Lateinisches Textverstehen Dichtung 6 LP			12 LP
8. Semester	Bachelorarbeit 12 LP				12 LP

**Legende**

	Basis	Aufbau	Vertiefung	Praxis	Abschluss
<u>Pflichtmodule:</u>					
	Basis	Aufbau	Vertiefung	Praxis	
<u>Wahlpflichtmodule:</u>					

## Anlage 2: Modulliste

<b>Modulbezeichnung</b> <i>Englische Übersetzung</i>  <i>(Die Modulkürzel stellen ein gliederndes Element dar und sind kein Namensbestandteil.)</i>	<b>LP</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Niveaustufe</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>
<b>Lateinisches Textverstehen Prosa Comprehending Latin Texts – Prose</b> (Lat 1)	6	Pflicht	Aufbau	Nach dem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kompetenzen zur Texterschließung, sprachlich-stilistischer Analyse sowie Übersetzung ins Deutsche im Bereich der lateinischen Prosa ausgebaut: Sie haben ihren Grundwortschatz um autoren spezifische Wortschätze grundlegender lateinischer Prosaschriftsteller (z.B. Cicero, Cäsar, Sallust ...) erweitert und können diesen gezielt für die Übersetzung entsprechender lateinischer Texte einsetzen. Ebenso können sie selbstständig mit den für die Texterschließung relevanten wissenschaftlichen Hilfsmitteln umgehen und unter deren Zuhilfenahme Verstehenshürden überwinden. Sie sind in der Lage, lateinische Prosa mit mittlerem bis gehobenen Sprachniveau in ihrer spezifischen sprachlichen Struktur sowie Aussage zu erfassen, zu beschreiben, prosodisch korrekt vorzutragen und sie angemessen ins Deutsche zu übertragen.	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „(LaL 1) Grundlagen der Klassischen Philologie I“	<u>Modulteilprüfungen:</u> je eine Klausur (90-120 Min) zur jeweiligen Übung (je 3 LP)
<b>Lateinisches Textverstehen Dichtung</b>	6	Pflicht	Aufbau	Nach dem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kompetenzen zur Texterschließung, sprachlich-stilistischer	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „(LaL 1) Grundlagen der	<u>Modulteilprüfungen:</u> je eine Klausur (90-120 Min) zur jeweiligen Übung (je 3 LP)

<p><b>Comprehending Latin Texts – Poetry</b> (Lat 2)</p>				<p>Analyse sowie Übersetzung ins Deutsche im Bereich der lateinischen Dichtung ausgebaut: Sie haben ihren Grundwortschatz um autoren-spezifische Wortschätze grundlegender lateinischer Dichter (z.B. Vergil, Ovid, Tibull ...) erweitert und können diesen gezielt für die Übersetzung entsprechender lateinischer Texte einsetzen. Ebenso können sie selbstständig mit den für die Texterschließung relevanten wissenschaftlichen Hilfsmitteln umgehen und unter deren Zuhilfenahme Verstehenshürden überwinden. Sie sind in der Lage, lateinische Dichtung mit mittlerem bis gehobenen Sprachniveau in ihrer spezifischen sprachlichen Struktur sowie Aussage zu erfassen, zu beschreiben, prosodisch korrekt vorzutragen und sie angemessen ins Deutsche zu übertragen.</p>	<p>Klassischen Philologie I“</p>	
<p><b>Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen I Latin Prose Style and Composition I</b> (Lat 3)</p>	<p>6</p>	<p>Pflicht</p>	<p>Vertiefung</p>	<p>Nach dem Abschluss des Moduls können die Studierenden einfache Prosatexte des klassischen Lateins (v.a. Cicero und Cäsar) grammatisch analysieren und unter Verwendung adäquater Fachterminologie linguistisch beschreiben. Sie können Wortformen morphologisch bestimmen, spezifische syntaktische Phänomene und Strukturen (im Bereich des einfachen Aussagesatzes, der Kongruenz, der Kasusfunktionen und der verbalen Nominalformen) sowie die stilistische Gestaltung (im Bereich der Idiomatik, Phraseologie und Synonymik) beschreiben und zentrale linguistische Zusammenhänge darstellen. Außerdem können sie einfache deutsche Einzelsätze in angemessenes,</p>	<p><u>Empfohlene Voraussetzung:</u> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „(LaL 1) Grundlagen der Klassischen Philologie I“</p>	<p><u>Studienleistung:</u> Portfolio (5-7 Seiten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (90-120 Min.)</p>

				grammatikalisch richtiges und an den Stil und Sprachnormen von Cicero und Cäsar orientiertes Latein übersetzen. Hierzu könne die Studierenden eigenständig mit Standardwerken der lateinischen Linguistik und Sprachdidaktik umgehen.		
<b>Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen II</b> <i>Latin Prose Style and Composition II</i> (Lat 4)	6	Pflicht	Vertiefung	Aufbauend auf den im Modul „Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen I“ erworbenen Kompetenzen können die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls anspruchsvolle Prosatexte des klassischen Lateins (v.a. Cicero) grammatisch analysieren und unter Verwendung adäquater Fachterminologie linguistisch beschreiben. Sie können komplexe syntaktische Phänomene und Strukturen (im Bereich der Satzarten, der Para- und Hypotaxe, des Satzbaus) sowie die stilistische Gestaltung (im Bereich der Idiomatik, Phraseologie, Synonymik, alternativen syntaktischen Formulierungsmöglichkeiten und rhetorischen Mitteln) beschreiben und zentrale linguistische Zusammenhänge darstellen. Außerdem können sie komplexe deutsche Einzelsätze in angemessenes, grammatikalisch richtiges und an den Stil und Sprachnormen von Cicero und Cäsar orientiertes Latein übersetzen. Hierzu könne die Studierenden eigenständig und kritisch mit Standardwerken der lateinischen Linguistik und Sprachdidaktik umgehen und deren Gebrauch reflektieren.	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Textlinguistik und Stilistik des Lateinischen I“	<u>Studienleistung:</u> Portfolio (5-7 Seiten)  <u>Modulprüfung:</u> Klausur (90-120 Min.)
<b>Grundwissen Lateinische Literatur</b> <i>Basic Skills in Latin Literature</i> (Lat 5)	6	Pflicht	Aufbau	Nach dem Abschluss des Moduls können die Studierenden Entwicklungen und Zusammenhänge ausgewählter Epochen, Gattungen, Autoren und Diskursen der lateinischen Literatur benennen und darstellen.	keine	<u>Studienleistung:</u> mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20-30 Min. pro Studierender/ -m)

				<p>Die Studierenden können sich rezeptiv Wissen aneignen und Wissen systematisieren. Sie können die eigene Lektüreerfahrung auf dem Hintergrund literaturgeschichtlicher und literaturtheoretischer Wissenssystematisierungen in Beziehung setzen. Sie können antike literarische Inhalte mit Methoden und Perspektiven affiner Nachdisziplinen (z.B. Alte Geschichte, Archäologie, Antike Philosophie ...) vernetzen. Die Studierenden sind in der Lage, zentrale (kanonische) Texte und Autoren der griechisch-römischen Antike literaturgeschichtlich einzuordnen und ihre Wirkungsgeschichte im Kontext der europäischen Geistesgeschichte zu erfassen.</p>		<p><u>Modulprüfung:</u> mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20-30 Min. pro Studierender/ -m) oder E-Klausur (90 Min.)</p>
<p><b>Lateinische Literatur in Interpretation</b>  <b>Latin Literature – Analysis and Interpretation</b>  (Lat 6)</p>	12	Pflicht	Aufbau	<p>Die Studierenden bauen methodische Kompetenzen der Klassischen Philologie (v.a. im Bereich der Textkritik, Metrik, sprachtheoretische Analyse, stilistische Analyse, komparatistische Zugänge u.Ä.) aus und können diese sicher anwenden: Sie können literaturwissenschaftliche Konzepte und Erklärungsansätze benennen und darstellen. Sie können wissenschaftlich argumentieren und erörtern, Ergebnisse präsentieren und gemeinsam Erkenntnisprozesse moderieren sowie eigenständig und diskursiv-gemeinschaftlich wissenschaftliche Problemhorizonte erarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, lateinische Texte mittleren und gehobenen Anspruchsniveaus literaturwissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu erörtern und sie mit ihrem kulturhistorischen Hintergrund zu interpretieren sowie die Methoden der</p>	<p><u>Empfohlene Voraussetzung:</u>  Erfolgreicher Abschluss des Moduls „(LaL 2) Grundlagen der Klassischen Philologie II“</p>	<p><u>Modulteilprüfungen:</u>  je Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Klausur (120 Min.) zum jeweiligen Seminar (je 6 LP);</p>

				Klassischen Philologie dabei differenziert und kritisch reflektiert anzuwenden. Außerdem können sie die so gewonnenen Erkenntnisse unter Berücksichtigung der spezifischen Forschung und wissenschaftlichen Normen schriftlich darlegen.		
<b>Lateinische Literatur im Kontext der europäischen Literaturgeschichte</b> <i>Latin Literature in Its Context of European Literary History</i> (Lat 7)	12	Pflicht	Aufbau	<p>Die Studierenden bauen methodische Kompetenzen der Klassischen Philologie (v.a. im Bereich der Textkritik, Metrik, sprachtheoretische Analyse, stilistische Analyse, komparatistische Zugänge u.Ä.) aus und können diese sicher anwenden: Sie können intertextuelle Bezüge zur griechischen und neulateinischen Literatur bzw. zur Rezeption lateinischer Literatur in Mittelalter und Neuzeit beschreiben, auch deren literaturwissenschaftliche Aufarbeitung können sie darstellen.</p> <p>Sie können wissenschaftlich argumentieren und erörtern, Ergebnisse präsentieren und gemeinsam Erkenntnisprozesse moderieren sowie eigenständig und diskursiv-gemeinschaftlich wissenschaftliche Problemhorizonte erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, griechische und neulateinische Texte mittleren und gehobenen Anspruchsniveaus literaturwissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu erörtern und sie mit ihrem kulturhistorischen Hintergrund zu interpretieren sowie die Methoden der Klassischen Philologie dabei differenziert und kritisch reflektiert anzuwenden. Außerdem können sie die so gewonnenen Erkenntnisse unter Berücksichtigung der spezifischen Forschung und wissenschaftlichen Normen schriftlich darlegen.</p>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „(LaL 2) Grundlagen der Klassischen Philologie II“	<p><u>Studienleistung:</u> Referat (20-45 Min.) zum griechischen Seminar</p> <p><u>Modulteilprüfungen:</u> Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Essay (10-15 Seiten) zum griechischen Seminar (6 LP), Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Klausur (120 Min.) zum neulateinischen bzw. rezeptionsgeschichtlichen Seminar (6 LP);</p>



<b>Latinistisches Projekt</b> <i>Project in Latin Literature</i> (Lat 8)	6	Wahlpflicht	Vertiefung	<p>Nach dem Abschluss des Moduls können die Studierenden zu einem selbstgewählten Themengebiet der lateinischen Literatur antike Konzepte und literarische Inhalte in unterschiedlichen gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und künstlerisch Anwendungsbereichen transformieren. Sie können ein selbstgewähltes Projekt (z.B. Workshop, Performance, Ausstellung, Podcast, Podiumsdiskussion o.ä.) eigenständig planen, durchführen und dokumentieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, latinistische Fachinhalte zu erschließen und einem größeren Publikum in angemessener Form zugänglich zu machen.</p>	keine	<u>Modulprüfung:</u> Portfolio (15-20 Seiten, 60 Stunden)
<b>Außeruniversitäres Praktikum</b> <i>Internship</i> (Lat 9)	12	Wahlpflicht	Praxis	<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeit, potentielle Beschäftigungsfelder auf dem Arbeitsmarkt zu ermitteln und entsprechend ihrer eigenen Fähigkeiten und Schwerpunkte zu priorisieren, sich auf dem Gebiet außeruniversitärer Entwicklungschancen zu orientieren, fachspezifische Kompetenzen für außerfachliche Problemstellungen zu abstrahieren und zu transferieren, die im Studium erworbenen Schlüsselkompetenzen sowie Selbst- und Sozialkompetenzen in außeruniversitären Prozessen anzuwenden und weiterzuentwickeln.</p>	Empfohlene Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von 30 LP	<u>Unbenotetes Modul</u> <u>Modulprüfung:</u> Bericht (10-15 Seiten)
<b>Antike Literatur und ihre Rezeption – Diskussionen</b> <i>Ancient Literature and Its Reception – discussion</i> (Lat 10)	6	Wahlpflicht	Basis	<p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Entwicklungen und Zusammenhänge zentralen Autoren und Texten der klassischen Literatur sowie ggf. ihrer Rezeption in Mittelalter, Neuzeit und Gegenwart beschreiben. Zudem können sie besonders wirkmächtige Konzepte der antiken</p>	keine	<u>Studienleistung:</u> Referat (20-45 Min.) <u>Modulprüfung:</u> Referat (45-60 Min.) oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20-30

				lateinischen und griechischen Literatur sowie ihrer Rezeption und Transformation in Mittelalter, Neuzeit und Gegenwart darstellen. Die Studierenden können sich reflektiert exemplarische wirkmächtige Texte anhand Übersetzungen erschließen. Zudem könne sie Forschungs- und Erklärungsansätze interdisziplinär verknüpfen. Sie können verschiedene philologische (und ggf. interdisziplinäre) Methoden anwenden und persönliche Erkenntnisprozesse auf dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit reflektieren. Außerdem könne sie wissenschaftliche Sachverhalte und persönliche Erkenntnisprozesse präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Sachverhalte (bzw. auch persönliche Erkenntnisprozesse) in Formen der mündlichen Kommunikation bzw. mit adäquaten Präsentationstechniken darzustellen.		Min. pro Studierender/ - m)
<b>Bachelorarbeit</b> <i>BA-Thesis</i> (Lat 11)	12	Pflicht	Abschluss	Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Latinistik mit den entsprechenden wissenschaftlichen Hilfsmitteln und Methoden wissenschaftlich zu bearbeiten und schriftlich darzustellen. Sie haben die Fähigkeit erworben, die eigene Arbeit selbstständig zu organisieren und zu strukturieren.	erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von 84 LP	<u>Modulprüfung:</u> Bachelorarbeit (30-40 Seiten)

### Anlage 3: Importmodulliste

Die nachfolgend genannten Studienangebote können zur Zeit der Beschlussfassung über diese Studien- und Prüfungsordnung gewählt werden. Für diese Module gelten gemäß § 16 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen die Angaben der Studien- und Prüfungsordnung, in deren Rahmen die Module angeboten werden (besonders bzgl. Qualifikationszielen, Voraussetzungen, Leistungspunkten sowie Prüfungsmodalitäten). Die Kombinationsmöglichkeiten der Module werden ggf. von der anbietenden Lehreinheit festgelegt.

Der Katalog der wählbaren Studienangebote kann vom Prüfungsausschuss insbesondere dann geändert oder ergänzt werden, wenn sich das Angebot der Studiengänge der anbietenden Fachbereiche an der Philipps-Universität Marburg ändert. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss auf der jeweiligen Studiengangsw Webseite veröffentlicht. Die Wahrnehmung der nachfolgend genannten Studienangebote kann im Einzelfall oder generell davon abhängig gemacht werden, dass zuvor eine Studienberatung wahrgenommen oder eine verbindliche Anmeldung vorgenommen wird. Im Falle von Kapazitätsbeschränkungen gelten die entsprechenden Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung. Im Übrigen wird keine Garantie dafür übernommen, dass das unten aufgelistete Angebot tatsächlich durchgeführt wird und wahrgenommen werden kann.

Auf begründeten Antrag der oder des Studierenden ist es zulässig, über das reguläre Angebot hinaus im Einzelfall weitere Importmodule zu genehmigen; dies setzt voraus, dass auch der anbietende Fachbereich bzw. die anbietende Einrichtung dem zustimmt.

**Das aktuelle Importangebot ist jeweils auf der Studiengangsw Webseite des modulanbietenden Fachbereichs als Exportangebot veröffentlicht. Studierende sollen vor Aufnahme des Studienangebots die entsprechenden Informations- bzw. Beratungsangebote des modulanbietenden Fachbereichs wahrnehmen.**

**Eventuelle Teilnahmevoraussetzungen oder -empfehlungen sowie Kombinationsregelungen sind zu beachten. Sollte der Modulanbieter Kombinationsregelungen vorgegeben und Exportpakete gebildet haben, steht, je nach Umfang des eigenen Importfensters, faktisch nur ein begrenztes Modulangebot zur Verfügung.**

Zum Zeitpunkt der letzten Beschlussfassung im Fachbereichsrat über die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung lag über folgende Module eine Vereinbarung vor:

<b>verwendbar für</b>	Studienbereich „Einführung“ (Pflicht) 24 LP	
<b>Angebot aus der Lehreinheit</b>	Klassische Philologie	
<b>Angebot aus Studiengang</b>	<b>Modultitel</b>	<b>LP</b>
Lehramt an Gymnasien (Lehramtsstudienfach Latein)	Grundlagen der Klassischen Philologie I (LaL 1)	6
	Grundlagen der Klassischen Philologie II (LaL 2)	6

<b>verwendbar für</b>	Studienbereich „Einführung“ (Pflicht) 24 LP	
<b>Angebot aus der Lehreinheit</b>	Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	

<b>Angebot aus Studiengang</b>	<b>Modultitel</b>	<b>LP</b>
B.A.-Teilstudiengang Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	Grundwissen Sprache I	6
	Einführung in die Kulturwissenschaft und in das wissenschaftliche Arbeiten	6

<b>verwendbar für</b>	Studienbereich „Fachkompetenz 2 (Literatur)“ (Pflicht) 36 LP	
<b>Angebot aus der Lehreinheit</b>	Klassische Philologie	
<b>Angebot aus Studiengang</b>	<b>Modultitel</b>	<b>LP</b>
B.A.-Hauptfachstudiengang Sprache und Literatur der griechischen Antike	Grundwissen Antike Literatur	6

<b>verwendbar für</b>	Studienbereich „Praxis und Vertiefung“ (Wahlpflicht) 24 LP	
<b>Angebot aus der Lehreinheit</b>	Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	
<b>Angebot aus Studiengang</b>	<b>Modultitel</b>	<b>LP</b>
B.A.-Teilstudiengang Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	Grundwissen Sprache II	6
	Historisch-Vergleichende Grammatik des Lateinischen	12

<b>verwendbar für</b>	Studienbereich „Praxis und Vertiefung“ (Wahlpflicht) 18 LP	
<b>Angebot aus der Lehreinheit</b>	Marburg Center for Digital Culture and Infrastructure	
<b>Angebot aus Studiengang</b>	<b>Modultitel</b>	<b>LP</b>
M.A. Cultural Data Studies	Einführung in die digitalen Geisteswissenschaften	6

<b>verwendbar für</b>	Studienbereich „Praxis und Vertiefung“ (Wahlpflicht) 18 LP	
<b>Angebot aus der Lehreinheit</b>	Klassische Philologie	
<b>Angebot aus Studiengang</b>	<b>Modultitel</b>	<b>LP</b>
B.A.-Hauptfachstudiengang Sprache und Literatur der griechischen Antike	Antike Literatur und ihre Rezeption – Konzeptionen	6

## Anlage 4: Exportmodulliste

Folgende Module können auch im Rahmen anderer Studiengänge absolviert werden, soweit dies mit dem Fachbereich bzw. den Fachbereichen vereinbart ist, in dessen/deren Studiengang bzw. Studiengängen diese Module wählbar sind.

<b>Modulbezeichnung</b>
<b><i>Englische Übersetzung</i></b>
Lateinische Literatur in Interpretation
<i>Latin Literature – Analysis and Interpretation</i>
Grundwissen Lateinische Literatur
<i>Basic Skills in Latin Literature</i>
Latinistisches Projekt
<i>Project in Latin Literature</i>
Antike Literatur und ihre Rezeption – Diskussionen
<i>Ancient Literature and Its Reception – discussion</i>

Folgende Fachmodule können auch im Rahmen der Studienbereiche Marburg Skills sowie Interdisziplinarität absolviert werden. Die Modulnote findet in diesem Bereich keine Berücksichtigung.

Antike Literatur und ihre Rezeption – Diskussionen
<i>Ancient Literature and Its Reception – discussion</i>

Die Auflistung stellt das Exportangebot zur Zeit der Beschlussfassung über diese Studien- und Prüfungsordnung dar. Der Katalog des Exportangebots kann vom Prüfungsausschuss insbesondere dann geändert oder ergänzt werden, wenn sich das Exportangebot ändert. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss auf der Studiengangswebseite veröffentlicht.